

Bibliodramatische Zugänge zur Noah-Geschichte

Nico Derksen:

Ich habe diesen Text zweimal in einem Bibliodrama gespielt. Die wichtigsten, existentiell herausforderndsten Fragen für die Teilnehmenden waren jedes Mal:

- Was löst es in mir aus, wenn ich „gerecht und untadelig“ genannt werde? Kann ich das annehmen? Empfinde ich mich selbst so?

Das löste in den bibliodramatischen Spielen jeweils ein intensives Ringen darum aus, was es bedeuten könnte, gerecht zu sein.

- Wer übernimmt die Verantwortung, die Tür der Arche zu schliessen und was bedeutet das für mich? Mache ich mich mitschuldig am Tod Anderer?

In den Spielen entschieden sich einige Menschen dafür, solidarisch zu sein mit den Menschen, die draussen bleiben mussten. Sie blieben ebenfalls draussen und protestierten, dass doch alle gerettet werden müssen. Und ertranken. Noah macht die Tür zu.

Ich mache hier eine Raumeinteilung (eine Art Spielvorlage für ein Bibliodrama), um die Spannung, die im Bibeltext (und im Film) vorhanden ist, sichtbar zu machen. Welchen Ort in diesem Raum würdest du wählen? Welche Rolle würdest du dort wählen?

